

Universitätskurs

Zusammenarbeit und Gleichberechtigung





Universitätskurs Zusammenarbeit und Gleichberechtigung

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Wochen
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitute.com/de/bildung/universitatskurs/zusammenarbeit-gleichberechtigung

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kursleitung

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

Seite 16

05

Methodik

Seite 24

06

Qualifizierung

Seite 32

01

Präsentation

Gleichberechtigung ist ein kontroverses Thema, bei dem extremistische Strömungen auftauchen und die öffentliche Meinung spalten und sich vom eigentlichen Ziel und Konzept der Gleichberechtigung in der Welt entfernen. Das macht sie zu einem wichtigen Thema für Organisationen, die im Bereich der Zusammenarbeit tätig sind. In diesem Programm geben wir Ihnen die Schlüssel an die Hand, mit denen Sie Ihr Wissen als Lehrkraft für diese Sache einsetzen können.



“

Bei TECH bieten wir Ihnen die umfassendste Fortbildung zum Thema Zusammenarbeit und Gleichberechtigung, damit Sie Ihre Fähigkeiten erweitern und den Bedürftigsten helfen können"

Innerhalb der internationalen Entwicklungszusammenarbeit hat die Arbeit für die Gleichberechtigung ein großes Gewicht und ist ein Bereich von entscheidender Bedeutung für verschiedene internationale und nationale Organisationen, die ihre Hauptarbeitsbereiche in diesem Bereich strukturieren. Auch wenn die Gleichberechtigung in den Industrieländern unterschiedliche Nuancen annehmen kann, dürfen wir nicht vergessen, dass die verschiedenen feministischen Bewegungen seit Jahren nur eines anstreben: die Gewährleistung gleicher Rechte und Chancen für Männer und Frauen, ohne Unterschied.

Die internationale Entwicklungszusammenarbeit verfügt über strategische Interventionslinien im Kampf um dieses Grundrecht für Männer und Frauen, die Rechtsverletzungen, Verstümmelungen und unmenschlicher Behandlung ausgesetzt sind, nur weil sie Frauen sind.

Während des Kurses lernen die Studenten die Ziele und spezifischen Arbeitslinien kennen, die sich die Kooperation im Rahmen des Masterplans gesetzt hat, um diesen Kampf für Gleichberechtigung zu führen.

Diese Fortbildung kombiniert Grundkenntnisse der internationalen Zusammenarbeit und der Entwicklung, die auf den Bereich der Lehre angewandt werden, mit Instrumenten, die es dem Entwicklungshelfer ermöglichen, die Erfüllung seiner Aufgaben in den Bereichen zu verbessern, die von den Menschen und den Völkern gefordert werden, indem er sie auf den Wandel ausrichtet und sie mit Hilfe der Instrumente und Ressourcen der Zusammenarbeit auf die gegenwärtige Situation konzentriert.

Da es sich um eine 100%ige Online-Fortbildung handelt, kann die Lehrkraft das Studium dieses Universitätskurses mit ihren übrigen täglichen Verpflichtungen kombinieren und jederzeit wählen, wo und wann sie studieren möchte. Eine hochkarätige Weiterbildung, die diese Fachleute auf das höchste Niveau in ihrem Tätigkeitsbereich bringen wird.

Dieser **Universitätskurs in Zusammenarbeit und Gleichberechtigung** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für internationale Zusammenarbeit der Völker der Welt vorgestellt werden
- ♦ Sein anschaulicher, schematischer und äußerst praktischer Inhalt liefert wissenschaftliche und praktische Informationen zu den Disziplinen, die für die berufliche Praxis unerlässlich sind
- ♦ Neue Entwicklungen in der Zusammenarbeit und Gleichheit
- ♦ Die praktischen Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens durchgeführt werden kann
- ♦ Ein Schwerpunkt liegt auf innovative Methoden im Bereich internationale Zusammenarbeit
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Eine Weiterbildung auf hohem Niveau, die von den besten Experten auf diesem Gebiet durchgeführt wird und die es Ihnen ermöglicht, berufliche Erfolge zu erzielen"

“

Dieser Universitätskurs ist aus zwei Gründen die beste Investition, die Sie bei der Auswahl eines Auffrischungsprogramms tätigen können: Neben der Aktualisierung Ihrer Kenntnisse in Zusammenarbeit und Gleichberechtigung erhalten Sie eine Qualifikation der TECH Technologischen Universität“

Zu den Dozenten gehören Fachleute aus dem Bereich der internationalen Zusammenarbeit, die ihre Erfahrungen aus ihrer Arbeit in diese Fortbildung einbringen, sowie anerkannte Spezialisten aus führenden Unternehmen und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglichen den Fachleuten ein situiertes und kontextbezogenes Lernen, d.h. eine simulierte Umgebung, die ein immersives Studium ermöglicht, das auf die Fortbildung in realen Situationen ausgerichtet ist.

Die Gestaltung dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Dozentin versuchen müssen, die verschiedenen Situationen der beruflichen Praxis zu lösen, die während der Weiterbildung auftreten. Zu diesem Zweck wird der Spezialist von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von anerkannten und erfahrenen Experten für Zusammenarbeit und Gleichberechtigung entwickelt wurde.

Steigern Sie Ihre Entscheidungssicherheit, indem Sie Ihr Wissen in diesem Universitätskurs auf den neuesten Stand bringen.

Wir bieten Ihnen den umfassendsten Universitätskurs mit der besten Lehrmethodik.



02 Ziele

Das Hauptziel des Programms ist die Entwicklung des theoretischen und praktischen Lernens, so dass die Lehrkraft in der Lage ist, die internationale Zusammenarbeit auf praktische und rigorose Weise zu meistern.





“

Dieser Universitätskurs wird es Ihnen ermöglichen, Ihr Wissen im Bereich der internationalen Zusammenarbeit mit Hilfe der neuesten Bildungstechnologie zu aktualisieren, um mit Qualität und Sicherheit zur Entscheidungsfindung beizutragen"



Allgemeine Ziele

- ♦ Vermitteln einer fortgeschrittenen, spezialisierten Weiterbildung im Bereich der internationalen Zusammenarbeit, die auf theoretischen und instrumentellen Kenntnissen basiert, die es den Studenten ermöglichen, die notwendigen Kompetenzen und Fähigkeiten zu erwerben und zu entwickeln, um eine Qualifikation als Fachkraft für internationale Zusammenarbeit zu erlangen
- ♦ Vermitteln von Grundkenntnissen über den Kooperations- und Entwicklungsprozess auf der Grundlage der neuesten Fortschritte in der Politik zu den Nachhaltigkeitsprozessen, die sowohl wirtschaftliche als auch soziale Aspekte betreffen
- ♦ Verbessern der beruflichen Leistung und Entwickeln von Strategien zur Anpassung und Lösung aktueller Weltprobleme durch wissenschaftliche Forschung in Kooperations- und Entwicklungsprozessen
- ♦ Verbreiten der Grundlagen des derzeitigen Systems und Entwicklung des kritischen und unternehmerischen Geistes, der notwendig ist, um sich an politische Veränderungen im Rahmen des internationalen Rechts anzupassen



„Bleiben Sie auf dem Laufenden über die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Zusammenarbeit und Gleichberechtigung“





Spezifische Ziele

- ♦ Definieren der verschiedenen Arten von bewaffneten Konflikten, um sie von anderen Situationen bewaffneter Gewalt zu unterscheiden; Identifizieren und Klassifizieren der Opfer solcher Konflikte; Kennen und Verstehen des Systems zum Schutz der Opfer und die Fähigkeit, dieses System anzuwenden
- ♦ Kennen der Beschränkungen, die das humanitäre Recht den Kombattanten in Bezug auf die Durchführung von Feindseligkeiten auferlegt, der Achtung von Gebieten, Orten und Einrichtungen, die mit einem Schutzzeichen gekennzeichnet sind, und der Forderung nach einem Verhaltenskodex in Bezug auf Opfer, medizinisches und religiöses Personal und humanitäre Organisationen
- ♦ Erkennen von Situationen und Personen, die in bewaffneten Konflikten besonders gefährdet sind, und den Schutz kennen, der ihnen durch das humanitäre Völkerrecht gewährt wird
- ♦ Stimulieren der Beteiligung der Menschen und Gruppen, mit denen zusammengearbeitet wird, damit sie ihre Probleme und Bedürfnisse identifizieren, ihre Veränderungsprozesse leiten, ihre Entwicklung bewerten und über neue Handlungsmöglichkeiten entscheiden können
- ♦ Verinnerlichen, Analysieren und Verstehen, was wir meinen, wenn wir über Gender, Entwicklung und Frauenrechte sprechen
- ♦ Verstehen der Rolle der feministischen Bewegungen in den Prozessen des sozialen Aufstiegs und der Transformation
- ♦ Eingreifen aus einer Gender-Perspektive in die internationale Entwicklungszusammenarbeit

03

Kursleitung

Zu den Dozenten des Programms gehören führende Experten auf dem Gebiet der Zusammenarbeit und Gleichstellung, die ihre Erfahrungen aus ihrer Arbeit in diese Fortbildung einbringen. Darüber hinaus sind weitere anerkannte Experten an der Konzeption und Ausarbeitung beteiligt, die das Programm auf interdisziplinäre Weise vervollständigen.



“

Die wichtigsten Fachleute auf diesem Gebiet haben sich zusammengetan, um Ihnen die neuesten Fortschritte auf dem Gebiet der Zusammenarbeit und Gleichberechtigung zu vermitteln"

Gast-Direktion



Fr. Rodríguez Arteaga, Carmen

- ♦ Leitung des Studienbüros der Direktion INEM
- ♦ Hochschulabschluss in Philosophie und Erziehungswissenschaften an der UCM
- ♦ Expertin für Bildungsbewertung, OEI
- ♦ Expertin für Bildungsindikatoren und Statistik bei der UNED
- ♦ Expertin für Entwicklungszusammenarbeit im Bildungsbereich von der Universität von Barcelona
- ♦ Spezialistin für Wissensmanagement

Leitung



Fr. Romero Mateos, María del Pilar

- ♦ Sozialpädagogin
- ♦ Universitätsexpertin für Internationale Entwicklungszusammenarbeit
- ♦ Dozentin für Berufsausbildung
- ♦ Gleichstellungsbeauftragte
- ♦ Autorin und Mitarbeit bei Bildungsprojekten in Abile Educativa

Professoren

Fr. Sánchez Garrido, Araceli

- ♦ Stellvertretende Leitung der Abteilung für kulturelle Zusammenarbeit, Abteilung für kulturelle Zusammenarbeit und Förderung der Direktion für kulturelle und wissenschaftliche Beziehungen
- ♦ Hochschulabschluss in Geographie und Geschichte, mit Spezialisierung auf Anthropologie und Ethnologie Amerikas, Universität Complutense von Madrid
- ♦ Verantwortlich für die Anwendung des AECID-Leitfadens zum Mainstreaming der kulturellen Vielfalt und dessen Anwendung auf die von der Agentur durchgeführten Projekte der Entwicklungszusammenarbeit
- ♦ Mitglied der Fakultät der Museumskuratoren am Museum von Amerika in Madrid
- ♦ Dozentin für den Masterstudiengang Kulturmanagement an der Universität Carlos III von Madrid

Hr. Cano Corcuera, Carlos

- ♦ Hochschulabschluss in Biologie mit einer Spezialisierung in Zoologie und einem Hochschulabschluss in Tierökologie
- ♦ Spezialist für die Planung und Verwaltung von Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit der UNED
- ♦ Spezialisierungskurse in Internationaler Zusammenarbeit; Identifizierung, Formulierung und Überwachung von Kooperationsprojekten; Humanitäre Hilfe; Chancengleichheit; Internationale Verhandlungen; Planung mit einer Gender-Perspektive; Ergebnisorientiertes Management für Entwicklung; Behindertenorientierung in Kooperationsprojekten; Delegierte Zusammenarbeit der Europäischen Union, usw.
- ♦ Arbeit in verschiedenen Bereichen der internationalen Zusammenarbeit, hauptsächlich in Lateinamerika

Fr. Córdoba, Cristina

- ♦ Pflegefachkraft
- ♦ Ausbildung und Erfahrung in Projekten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
- ♦ Mitbegründung und Teilnahme am Projekt PalSpain
- ♦ Gründerin des Jugendverbandes APUMAK, Madrid, Spanien

Fr. Flórez Gómez, Mercedes

- ♦ Hochschulabschluss in Geographie und Geschichte, Universität Complutense von Madrid
- ♦ Masterstudiengang in Sozialer Unternehmensverantwortung Päpstliche Universität von Salamanca
- ♦ Masterstudiengang in Information und Dokumentation Universität Antonio de Nebrija, Spanien, und University College of Wales, Großbritannien
- ♦ Aufbaustudium in Südlicher Zusammenarbeit, Sur- FLACSO
- ♦ Spezialistin für Ungleichheit, Zusammenarbeit und Entwicklung Universitäres Institut für Entwicklung und Zusammenarbeit (IUDC), Universität Complutense von Madrid
- ♦ Spezialistin für Planung und Management von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur (OEI)
- ♦ Universitätskurs in humanitärem Handeln - Institut für Studien über Konflikte und humanitäres Handeln - IECAH

Fr. Ramos Rollon, Marisa

- ♦ Beratung für Fragen der Entwicklungszusammenarbeit des Vizerektors für internationale Beziehungen und Zusammenarbeit, Universität Complutense von Madrid
- ♦ Forschung mit Schwerpunkt auf den Bereichen öffentliche Politik und Institutionen in Lateinamerika sowie demokratische Regierungsführung und Entwicklungspolitik
- ♦ Leitung des Complutense-Sommerkurses über öffentliche Politik und die 2030-Agenda
- ♦ Dozentin im Masterstudiengang Transparenz und Regierungspolitik und Politische Führung, im Masterstudiengang Politische Führung, beide an der UCM, und im Masterstudiengang Lateinamerika-EU-Beziehungen an der Universität von Alcalá

04

Struktur und Inhalt

Die Struktur der Inhalte wurde von einer Gruppe von Fachleuten aus den besten Bildungszentren und Universitäten Spaniens entwickelt, die sich der Bedeutung einer innovativen Fortbildung bewusst sind und sich für eine qualitativ hochwertige Lehre durch neue Bildungstechnologien einsetzen.



“

Ein sehr komplettes Studienprogramm, das in sehr gut ausgearbeitete didaktische Einheiten gegliedert ist, die auf effizientes und schnelles Lernen ausgerichtet sind und sich mit Ihrem persönlichen und beruflichen Leben vereinbaren lassen"

Modul 1. Menschenrechte (HR) und Humanitäres Völkerrecht (IHL)

- 1.1. Menschenrechte und humanitäres Völkerrecht
 - 1.1.1. Einführung
 - 1.1.2. Konzept und Definition von Menschenrechten
 - 1.1.3. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
 - 1.1.3.1. Was ist die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte?
 - 1.1.3.2. Die Verfasser der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte
 - 1.1.3.3. Präambel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte
 - 1.1.3.4. Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte
 - 1.1.4. Bibliographie
- 1.2. Humanitäres Völkerrecht (IHL)
 - 1.2.1. Was ist das Humanitäre Völkerrecht? (IHL)
 - 1.2.2. Zweige des IHL
 - 1.2.3. Genfer Konvention und die grundlegenden Regeln, die den Genfer Konventionen zugrunde liegen
 - 1.2.4. Geltungsbereich des internationalen Menschenrechts
 - 1.2.4.1. Allgemeine Verbote und Einschränkungen für bestimmte Methoden und Mittel der Kriegsführung
 - 1.2.4.2. Besondere Verbote und Einschränkungen
 - 1.2.5. Wann gilt das humanitäre Völkerrecht?
 - 1.2.6. Wer wird durch das humanitäre Völkerrecht geschützt und wie?
 - 1.2.7. Bibliographie
- 1.3. Die UN und die Menschenrechtsorganisationen
 - 1.3.1. Die Vereinten Nationen (UN)
 - 1.3.1.1. Was ist es?
 - 1.3.1.2. Geschichte der UNO
 - 1.3.1.3. Die UNO und die Menschenrechte
 - 1.3.2. Wie fördert und schützt die UNO die Menschenrechte?
 - 1.3.2.1. Hochkommissar für Menschenrechte
 - 1.3.2.2. Menschenrechtsrat
 - 1.3.2.3. UNGD-HRM
 - 1.3.2.4. Sonderberater für die Verhütung von Völkermord und die Verantwortung zum Schutz
 - 1.3.3. Schlussfolgerungen
 - 1.3.4. Bibliographie
- 1.4. UN-Instrumente für den Schutz von Menschenrechtsverteidigern
 - 1.4.1. Einführung
 - 1.4.2. Rechtsinstrumente zur Unterstützung der UNO beim Schutz der Menschenrechte
 - 1.4.2.1. Die Internationale Charta der Menschenrechte
 - 1.4.2.2. Demokratie
 - 1.4.2.3. Andere UN-Gremien, die für den Schutz der Menschenrechte zuständig sind
 - 1.4.3. Verschiedene Gremien, die sich mit unterschiedlichen Themen befassen
 - 1.4.4. Generalsekretär
 - 1.4.5. UN-Friedensoperationen
 - 1.4.6. Kommission für die Rechtsstellung der Frau (CSW)
 - 1.4.7. Bibliographie
- 1.5. Internationales Menschenrechtsgesetz
 - 1.5.1. Einführung
 - 1.5.2. Was sind internationale Menschenrechtsgesetze?
 - 1.5.2.1. Merkmale der internationalen Menschenrechtsgesetze
 - 1.5.3. Hauptunterschiede zwischen dem humanitären Völkerrecht und den internationalen Menschenrechtsgesetzen
 - 1.5.4. Verbrechen gegen die Menschlichkeit
 - 1.5.4.1. Verbrechen gegen die Menschlichkeit im Laufe der Geschichte
 - 1.5.5. Bibliographie

- 1.6. Nichtregierungsorganisationen und HRDs
 - 1.6.1. Einführung
 - 1.6.1.1. Was ist ein NGDO?
 - 1.6.2. NGOs und Menschenrechte
 - 1.6.3. Kategorien von Menschenrechts-NGOs
 - 1.6.4. Hauptmerkmale von Menschenrechts-NGOs
 - 1.6.5. Bibliographie
- 1.7. Menschenrechtsverletzungen in der Welt
 - 1.7.1. Einführung
 - 1.7.2. Fälle von Menschenrechtsverletzungen (HRVs) nach Artikeln
 - 1.7.2.1. Artikel 3: Recht auf ein Leben in Freiheit
 - 1.7.2.2. Artikel 4: Keine Sklaverei
 - 1.7.2.3. Artikel 5: Keine Folter
 - 1.7.2.4. Artikel 13: Bewegungsfreiheit
 - 1.7.2.5. Artikel 18: Gedankenfreiheit
 - 1.7.2.6. Artikel 19: Freiheit der Meinungsäußerung
 - 1.7.2.7. Artikel 21: Recht auf Demokratie
 - 1.7.3. Bibliographie
- 1.8. Umwelt-Menschenrechte
 - 1.8.1. Umweltschutz als Menschenrecht
 - 1.8.2. Hat die Umwelt Rechte?
 - 1.8.3. Entwicklung der Menschenrechte angesichts von Fällen ohne Rechte
 - 1.8.4. Rechte der Natur. Entwicklung
 - 1.8.4.1. Absichtserklärung. Sonderberichterstatte
 - 1.8.5. Umweltrecht
 - 1.8.5.1. PNUMA (Umweltprogramm der Vereinten Nationen)
 - 1.8.6. Bibliographie
- 1.9. Menschenrechts-NGOs
 - 1.9.1. Einführung
 - 1.9.2. Liste der Menschenrechts-NGOs
 - 1.9.2.1. "1 kilo de ayuda" (1 Kilogramm Hilfe)
 - 1.9.2.2. B. Soleil d'Afrique
 - 1.9.2.3. Aasara
 - 1.9.2.4. Acción Andina (Anden-Aktion)
 - 1.9.2.5. Acción Global Solidaria (Globale Solidaritätsaktion)
 - 1.9.2.6. Acción Verapaz
 - 1.9.2.7. ADANE (Amics per al Desenvolupament a l'Àfrica Negra (Freunde für die Entwicklung in Schwarzafrika)
 - 1.9.3. Bibliographie

Modul 2. Gleichheit und Zusammenarbeit

- 2.1. Geschlecht und Zusammenarbeit
 - 2.1.1. Einführung
 - 2.1.2. Wichtige Konzepte
 - 2.1.2.1. Was Sie beim Thema Geschlecht beachten sollten
 - 2.1.3. Ermächtigung
 - 2.1.3.1. Einführung
 - 2.1.3.2. Konzept der Ermächtigung
 - 2.1.3.3. Was ist Empowerment?
 - 2.1.3.4. Kurzer historischer Rückblick auf das Empowerment
 - 2.1.4. Die feministische Bewegung in der Welt
 - 2.1.4.1. Konzept
 - 2.1.4.2. Kurze Geschichte des Feminismus in der Welt
 - 2.1.5. Bibliographie
- 2.2. Historische Entwicklung der feministischen Bewegungen. Hauptströme
 - 2.2.1. Einführung
 - 2.2.1.1. Historischer Hintergrund
 - 2.2.2. Die Vorläuferinnen der feministischen Bewegung
 - 2.2.3. Suffragetten in den Vereinigten Staaten und Europa
 - 2.2.4. Suffragismus in Lateinamerika
 - 2.2.5. Feminismus als soziale Bewegung oder neuer Feminismus

- 2.2.6. Zeitgenössischer Feminismus
 - 2.2.6.1. Feminismen des 21. Jahrhunderts
 - 2.2.6.2. Entwicklung prominenter feministischer Bewegungen
- 2.2.7. Bibliographie
- 2.3. Regionale Patriarchate und Frauenbewegungen
 - 2.3.1. Patriarchat
 - 2.3.1.1. Einführung
 - 2.3.1.2. Konzept des Patriarchats
 - 2.3.1.3. Konzept des Matriarchats
 - 2.3.1.4. Hauptmerkmale des Patriarchats in der Welt
 - 2.3.2. Einflussreiche historische Frauenbewegungen in der Welt
 - 2.3.2.1. Entwicklung der Rechte der Frauen
 - 2.3.2.1.1. Erste Frauenrechtskonvention
 - 2.3.2.1.2. Internationaler Frauentag - ein Tag für Frauen
 - 2.3.2.1.3. Medizin gegen weibliche Genitalverstümmelung
 - 2.3.2.1.4. Frauenrevolte in Aba
 - 2.3.2.1.5. Die Welt der Arbeit im Wandel
 - 2.3.2.1.6. Bei der Arbeit und im Streik, mit Kraft
 - 2.3.2.1.7. Die Vereinten Nationen werden geboren
 - 2.3.2.1.8. Für die Frauen der Welt
 - 2.3.2.1.9. Die unvergesslichen Schmetterlinge
 - 2.3.2.1.10. Aktivistinnen, vereinigt euch
 - 2.3.2.1.11. CEDAW
 - 2.3.2.1.12. Erklärung zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen
 - 2.3.2.1.13. ICPD-Aktionsprogramm
 - 2.3.2.1.14. Erklärung von Peking und Aktionsplattform
 - 2.3.2.1.15. Resolution 1325 des Sicherheitsrates
 - 2.3.2.1.16. UN-Millenniumserklärung
 - 2.3.2.1.17. Kollektives Handeln für den Frieden
 - 2.3.2.1.18. Die Gulabi-Bande: Gerechtigkeit für Frauen
 - 2.3.2.1.19. Den Status Quo in Frage stellen
 - 2.3.3. Bibliographie
- 2.4. Arbeitsteilung: Traditionelle Regelungen und heutige Dynamik
 - 2.4.1. Einführung
 - 2.4.2. Sexuelle Arbeitsteilung
 - 2.4.2.1. Intrinsische und extrinsische Hemmnisse für die Beteiligung von Frauen am Arbeitsmarkt
 - 2.4.2.2. Vertikale und horizontale Segregation von Frauen in der Erwerbsarbeit
 - 2.4.2.3. Männlichkeit und bezahlte Arbeit
 - 2.4.3. Arbeitsteilung zwischen Männern und Frauen
 - 2.4.4. Feminisierung der Armut
 - 2.4.5. Daten über Erwerbsbeteiligung, geschlechtsspezifische Unterschiede und verschiedene Formen der Eingliederung in den Arbeitsmarkt
 - 2.4.5.1. Indikatoren
 - 2.4.5.2. Beschäftigte Frauen nach Wirtschaftszweigen
 - 2.4.5.3. Erwerbstätige Frauen nach Art der Beschäftigung
 - 2.4.5.4. Beschäftigte nach beruflichem Status
 - 2.4.5.5. Beschäftigte nach Art der Tätigkeit
 - 2.4.6. Bibliographie
- 2.5. Pflegepolitik und Wirtschaft
 - 2.5.1. Pflege für das Leben
 - 2.5.2. Auswirkungen auf das Leben der Frauen
 - 2.5.2.1. Wert in Verbindung mit unbezahlter Arbeit im häuslichen Bereich und mit anderen Betreuungsaufgaben
 - 2.5.2.2. Konzept der Versöhnung
 - 2.5.2.3. Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie
 - 2.5.3. Pflegeaktivitäten und Hausarbeit. Kinder, die Bildungs- und Betreuungseinrichtungen besuchen. Haushalte mit Familienangehörigen
 - 2.5.3.1. Wöchentliche Häufigkeit von Pflegetätigkeiten und Hausarbeit. Spanien und EU-28
 - 2.5.3.2. Wöchentlich aufgewendete Stunden für Pflege- und Hausarbeitstätigkeiten
 - 2.5.3.3. Personen ab 16 Jahren, die pflegebedürftige Personen betreuen (nach Alter und Geschlecht)
 - 2.5.4. Neue Männlichkeiten
 - 2.5.5. Bibliographie



- 2.6. Geschlecht und Migration
 - 2.6.1. Ursachen und globale Situation der Migration
 - 2.6.2. Historische Entwicklung der Migration
 - 2.6.3. Das Phänomen der Feminisierung der Migration
 - 2.6.4. Merkmale der Migrationsströme aus der Geschlechterperspektive
 - 2.6.5. Auswirkungen von Migrationsprozessen auf Frauen
 - 2.6.6. Schlussfolgerung
 - 2.6.7. Migrationsstrategie mit einer Gender-Perspektive
 - 2.6.8. Bibliographie
- 2.7. Das System der internationalen Entwicklungszusammenarbeit aus der Gender-Perspektive
 - 2.7.1. Einführung
 - 2.7.2. Das System der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.7.2.1. Ziele der spanischen internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.7.2.2. Politiken und Instrumente der internationalen Entwicklungszusammenarbeit aus der Geschlechterperspektive
 - 2.7.2.3. Strategische Arbeitslinien für den Gender-Ansatz in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.7.3. Gender und *Advocacy*
 - 2.7.4. Gender und Entwicklung
 - 2.7.5. Geschlechtsspezifische Planung
 - 2.7.5.1. Richtlinien für Planungsprozesse
 - 2.7.6. Länderpartnerschaftsrahmen (CPFs) und verfügbare spanische Kooperationsinstrumente
 - 2.7.7. Leitlinien für das Mainstreaming
 - 2.7.7.1. Checkliste
 - 2.7.7.2. Checkliste für Stufe 1. Phase 0
 - 2.7.8. Bibliographie
- 2.8. Geschlechtsspezifische öffentliche Maßnahmen
 - 2.8.1. Einführung
 - 2.8.2. Entwicklungsökonomie
 - 2.8.2.1. Wirtschaftliche Grundlagen der Entwicklung
 - 2.8.2.2. Definition von Entwicklungsökonomie
 - 2.8.2.3. Entwicklung der Entwicklungsökonomie

- 2.8.3. Genderökonomie
- 2.8.4. Geschlechtsspezifische öffentliche Maßnahmen
- 2.8.5. Methodik des Gender Budgeting
- 2.8.6. Geschlechtsspezifische Indizes der menschlichen Entwicklung
 - 2.8.6.1. Konzept
 - 2.8.6.2. Parameter des Index für menschliche Entwicklung
- 2.8.7. Bibliographie
- 2.9. Die Gender-Perspektive in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.9.1. Gender in der internationalen Zusammenarbeit. Historische Entwicklungen
 - 2.9.2. Grundlegende Konzepte
 - 2.9.2.1. Gleichstellung der Geschlechter
 - 2.9.2.2. Geschlechtergerechtigkeit
 - 2.9.2.3. Geschlechtsidentität
 - 2.9.2.4. Männlichkeiten
 - 2.9.2.5. Patriarchat
 - 2.9.2.6. Sexuelle Arbeitsteilung
 - 2.9.2.7. Geschlechterrollen
 - 2.9.2.8. Sektorspezifischer Ansatz
 - 2.9.2.9. Übergreifender Ansatz
 - 2.9.2.10. Praktische Bedürfnisse
 - 2.9.2.11. Strategische Gender-Interessen
 - 2.9.3. Warum sollte die Gleichstellung der Geschlechter in die Entwicklungsprozesse einbezogen werden?
 - 2.9.4. Dekalog für Gender Mainstreaming
 - 2.9.5. Geschlechtsspezifische Indikatoren
 - 2.9.5.1. Konzept
 - 2.9.5.2. Bereiche, auf die sich die Indikatoren beziehen können
 - 2.9.5.3. Merkmale der Gender-Indikatoren
 - 2.9.5.4. Zweck der Gender-Indikatoren
 - 2.9.6. Bibliographie





“

Eine einzigartige, wichtige und entscheidende Fortbildungserfahrung, die Ihre berufliche Entwicklung fördert"

05

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





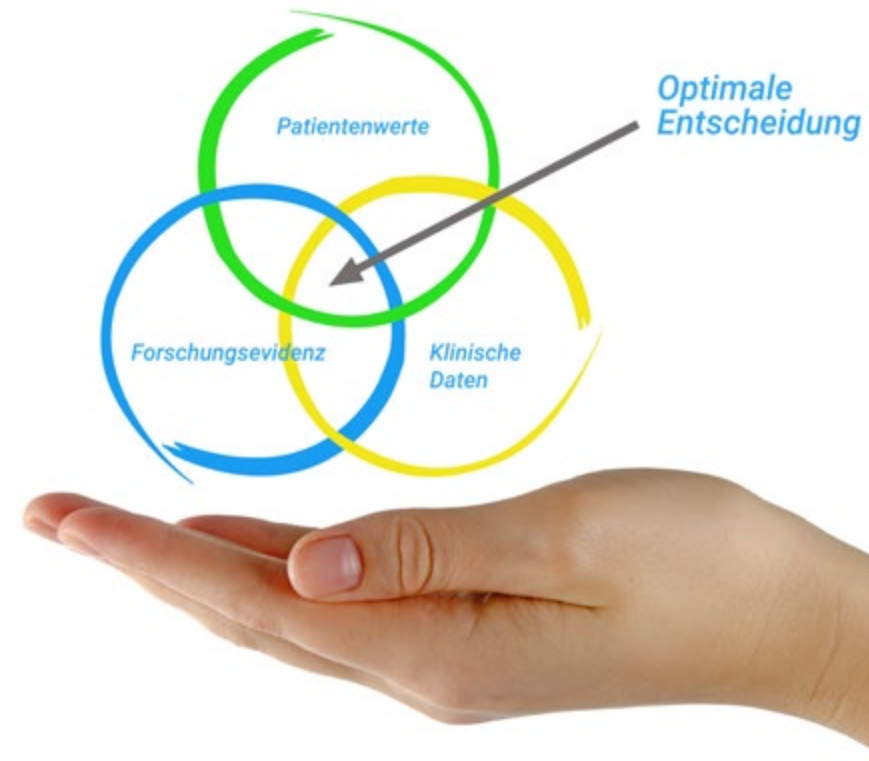
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

An der TECH Education School verwenden wir die Fallmethode

Was sollte ein Fachmann in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten Fällen konfrontiert, die auf realen Situationen basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode.

Mit TECH erlebt der Erzieher, Lehrer oder Dozent eine Art des Lernens, die an den Grundfesten der traditionellen Universitäten in aller Welt rüttelt.



Es handelt sich um eine Technik, die den kritischen Geist entwickelt und den Erzieher darauf vorbereitet, Entscheidungen zu treffen, Argumente zu verteidigen und Meinungen gegenüberzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Lehrer, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen, die die Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Gelernte wird solide in praktische Fähigkeiten umgesetzt, die es dem Pädagogen ermöglichen, das Wissen besser in die tägliche Praxis zu integrieren.
3. Die Aneignung von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen aus dem realen Unterricht erleichtert und effizienter gestaltet.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



Der Lehrer lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 85.000 Pädagogen mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen ausgebildet. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher kombinieren wir jedes dieser Elemente konzentrisch.

Die Gesamtnote unseres Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachlehrkräften, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Pädagogische Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt die innovativsten Techniken mit den neuesten pädagogischen Fortschritten an die Spitze des aktuellen Geschehens im Bildungswesen. All dies in der ersten Person, mit maximaler Strenge, erklärt und detailliert für Ihre Assimilation und Ihr Verständnis. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

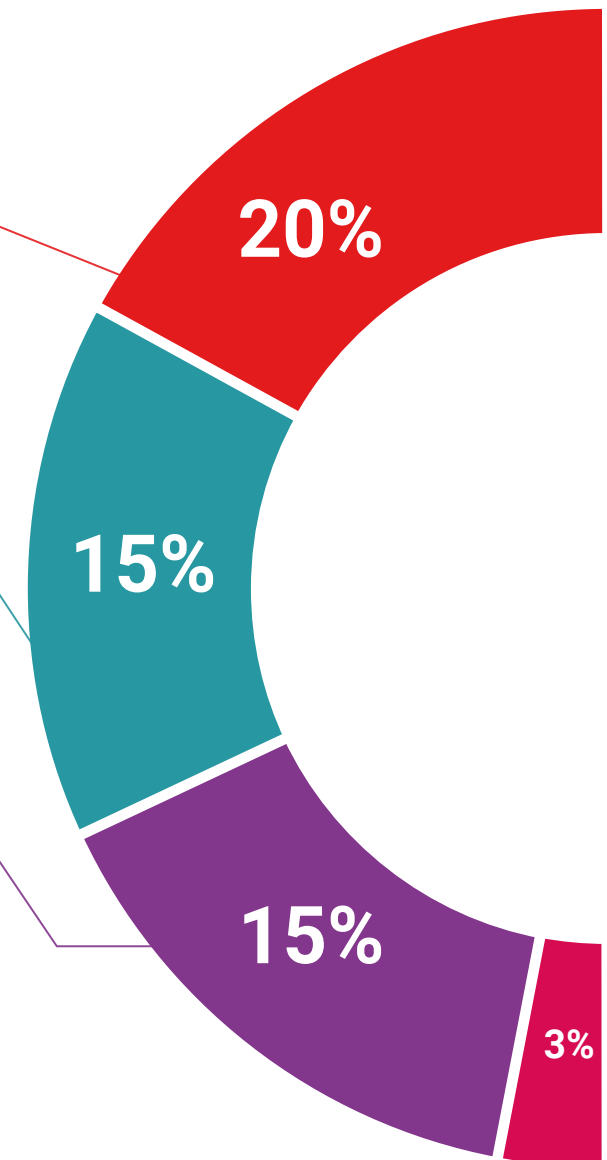
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



06

Qualifizierung

Der Universitätskurs in Zusammenarbeit und Gleichberechtigung garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Universitätskurs in Zusammenarbeit und Gleichberechtigung** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Universitätskurs in Zusammenarbeit und Gleichberechtigung**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **300 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoeren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institut
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Universitätskurs

Zusammenarbeit und
Gleichberechtigung

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Wochen
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätskurs

Zusammenarbeit und Gleichberechtigung

